

Eugen Biser, geboren 1918 in Oberbergen (Kaiserstuhl), lehrte zunächst in Passau und Würzburg; heute Inhaber des Ordinariats für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie an der Universität München.

Franz Kamphaus, geboren 1932 in Lüdinghausen (Münsterland), 1959 Priester, vertritt seit 1970 am Fachbereich Katholische Theologie der Universität Münster das Fach Pastoraltheologie/Homiletik, seit 1973 Regens des Priesterseminars Münster.

Balthasar Fischer, geboren 1912 in Bitburg (Bez. Trier); von 1950 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1980 war er Inhaber des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Trier. Von 1951 bis 1964 hat er an der gleichen Fakultät einen Lehrauftrag für Homiletik wahrgenommen.

Wilhelm Sandfuchs, geboren 1913 in Wolfach (Schwarzwald); 1949-57 Leiter des Kirchenfunks beim Südwestfunk, Baden-Baden; 1958-78 Leiter der Abteilung Kirchenfunk beim Bayerischen Rundfunk, München. Lebt als Publizist in München.

Richard Thalmann, geboren 1915 in Gossau (St. Gallen), studierte Philosophie und Theologie in Fribourg und Innsbruck. Seit 1961 Hochschulseelsorger an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen; daselbst auch in der Erwachsenenbildung tätig.

Heinz Gebhard Schneeweiß, Schriftsteller und Übersetzer, lebt in Dordrecht.

Wilhelm Ernst, geboren 1927 in Bonenburg (Westfalen), ist ordentlicher Professor für Moralthologie und Ethik am Philosophisch-Theologischen Studium im Priesterseminar Erfurt. Mitglied der Internationalen Theologenkommission.

Erich Blechschmidt, geboren 1904 in Karlsruhe, Prosektor in Freiburg, Gießen und Würzburg; seit 1942 bis zu seiner Emeritierung Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Göttingen. Hauptarbeitsgebiet: Humanembryologie. Erstellte die nach ihm benannte Humanembryologische Dokumentationssammlung.

Jan Zahradníček, geboren 1905 in Mastník, gestorben 1960 in Uhrinow, übersetzte Mörike, Hölderlin, Rilke und Thomas Mann ins Tschechische; galt seit Mitte der dreißiger Jahre als der bedeutendste katholische Dichter der Tschechoslowakei; verbrachte neun Jahre in kommunistischen Gefängnissen. Das Gedicht auf Seite 182 entstand um 1950 und wurde von Nikolaus Lobkowicz ins Deutsche übertragen.

Paul Stöcklein, geboren 1909 in Weiden (Oberpfalz), Studienrat, habilitierte sich nach dem Krieg und lehrte in München, Saarbrücken, Frankfurt und Salzburg neuere deutsche Literaturgeschichte. 1974 emeritiert. Lebt heute in Bamberg.

Klaus Mertes SJ, geboren 1954 in Bonn; 1977 Eintritt in die Gesellschaft Jesu; zur Zeit tätig in der Jugendseelsorge Trier.

Jean-Marie Lustiger, geboren 1926 in Paris; Studentenseelsorger daselbst; seit 1979 Bischof von Orléans, seit 1981 Erzbischof von Paris. Den Text des Interviews auf Seite 196 übersetzte Oskar Simmel SJ.